

Stark in den Regionen verwurzelt

Minderheitengemeinden und Sprachminderheiten in den Regionen der EU

30. November – 1. Dezember

Europäischer Ausschuss der Regionen, Brüssel

Die autochthonen Minderheiten in Europa leben in gut definierten Bereichen, also in Regionen mit besonderen historischen, sprachlichen und kulturellen Aspekten. Diese Verwaltungsebene ist kritisch für die Entwicklung der kollektiven Identität, dem Schutz der Sprache und der Kultur von Minderheiten, die Existenz und das Funktionieren der eigenen Institutionen sowie die Entwicklung der Beziehungen zwischen Mehrheit und Minderheit. Verschiedene Regionen haben unterschiedliche Beziehungen mit nationalen Gemeinden, die auf ihrem Gebiet leben. Deswegen ist es besonders wichtig, die regionalen Beziehungen, die Zusammenarbeit und den Erfahrungsaustausch zu fördern. Die Beziehungen zwischen den ethnischen Gruppen spiegeln sich in der ökonomischen und infrastrukturellen Zusammenarbeit der Regionen wieder.

Die Föderalistische Union Europäischer Nationalitäten (FUEN) ist der größte europäische Dachverband mit gegenwärtig fast 100 Mitglieder aus 33 verschiedenen europäischen Staaten, die sich für die Rechte der autochthonen Minderheiten einsetzt. Die FUEN fördert den Dialog und die Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedsstaaten, regionalen und lokalen Autoritäten und den europäischen Minderheiten.

Seit einigen Jahren verfolgt die FUEN das Ziel, ein Forum für minderheitenunterstützende Regionen und Minderheitenregionen zu gründen. Das Fundament bilden die langjährigen Partnerschaften zwischen der FUEN und vielen Regionen und autonomen Gebieten, u.a. Schleswig-Holstein, Sachsen, Brandenburg, Südtirol, die deutschsprachige Gemeinschaft in Belgien, Kärnten, darüber hinaus auch Regionen in Spanien und Frankreich, die westlichen Balkanstaaten sowie Zentralosteuropa: Ungarn, Rumänien, Slowakei, Polen, Ukraine. Die wertvollen Erfahrungen, die innerhalb der Zusammenarbeit gesammelt wurden, sollten geteilt werden. Das Ziel des Projekts ist es, ein reguläres Forum zu etablieren. Zunächst

möchten wir eine Gründungskonferenz als wichtigstes Gremium unter dem Dach des Europäischen Ausschusses der Regionen in Brüssel organisieren, die subnationalen Autoritäten eine direkte Stimme innerhalb des institutionellen Rahmens der EU gibt. Das Forum zielt primär darauf ab, die Aufmerksamkeit der Union für die Belange der Minderheiten in einigen europäischen Regionen zu erwecken, über die Bedeutung des Regionalismus in Bezug auf die Vertretung und Teilnahme der Minderheiten zu sprechen, Kooperationen der Minderheitenregionen zu fördern und auszubauen und somit bi- und multilaterale Partnerschaften zu unterstützen (besonders in den Grenzregionen). Innerhalb des Forums europäischer Minderheitenregionen können Fallstudien zu den Bereichen Sprachgebrauch, kulturelle und ökonomische Entwicklung, Autonomie, Minderheiten als lokale Mehrheitsbevölkerung, gleiche Chancen und Möglichkeiten für interregionale Kooperationen vorgestellt werden.

Die Rolle der Minderheitenregionen könnte noch nie so wichtig gewesen sein wie im Moment, da zur Zeit das wichtigste Projekt der FUEN, die europäische Bürgerinitiative Minority SafePack (MSPI), durchgeführt wird. Es werden eine Millionen Unterschriften benötigt, um ein EU Gesetz zum Schutz und zur Unterstützung von Minderheiten zu konstituieren. Davon sollten ohne Zweifel die meisten Unterschriften in den Regionen gesammelt werden, in denen sich die Minderheiten zuhause fühlen. Nichtsdestotrotz ist es ein Ziel der MSPI, die regionale Kohäsionspolitik der EU zu ändern, so dass regionale Förderprogramme die Minderheiten in den einzelnen Regionen beachten und auf diese Weise die kulturelle und sprachliche Vielfalt gefördert wird. Wir glauben, dass dies der Schlüssel für ein friedliches Zusammenleben sowie sozialen und ökonomischen Wohlstands ist.

Wir hoffen, dass das Forum europäischer Minderheitenregionen endlich zu einer Etablierung eines regulären Forums für Kooperationen und die Koordination der europäischen Regionen führen wird, mit dem Ziel der Verbesserung der Situation für Minderheiten und Sprachminderheiten. Das Forum könnte sich in regulären Sitzungen treffen, auf Basis fester Kooperationen mit dem Europäischen Ausschuss der Regionen, der FUEN und anderen NGOs, die sich auf Minderheitenfragen fokussieren sowie Forschungszentren und Instituten mit demselben Fokus, die einen wertvollen politischen Beitrag leisten. Des Weiteren sollen Konferenzen und Seminare veranstaltet werden, um das Thema weiterzuerweitern.